



Auch bei Maco gab es Sicherheit „im Zeichen der Burg“.

Salzburger Sicherheitstage künftig alle zwei Jahre

Salzburg – Maco und Sika veranstalteten am 29. und 30. September die 2. Salzburger Sicherheitstage. Eingeladen waren Kunden aus dem Bereich Bauelemente der D/A/CH/I-Region. Das Leitthema in diesem Jahr: „Vom Produkt über die gesamte Wertschöpfungskette – Sicherheit und Innovationen rund um die Tür“. Die 120 Teilnehmer erwarteten zwei spannende Tage an besonderen Orten. Auftakt war ein Vortragstag im Schloss Hellbrunn. Beim abendlichen Get-together im Stieglkeller konnten die zahlreichen Impulse im persönlichen Austausch vertieft werden. Am folgenden Praxis-Tag präsentierten weitere Aussteller ihre Leistungen im Maco Forschungs- und Innovationszentrum, und es gab Live-Vorführungen an den Produkten des Anbieters sowie einen Einbruchtest im Rahmen der Werksführung. **Ralf Margout**

**Salzburger
Sicherheitstage**

Bildquelle: Maco



Geschäftsführer Klaus Bichler konnte 120 Gäste zu den 2. Salzburger Sicherheitstagen begrüßen.

Einsatz von Sekundärzink reduziert den CO₂-Fußabdruck um bis zu 97,5 Prozent im Vergleich zur Verarbeitung von Erzen.

Vortragstag mit vielen Praxistipps

Robert Andexer, Leiter des Geschäftsfeldes Tür- und Sicherheit bei Maco, hielt den anschließenden Vortrag zum Thema „Mit Sicherheit innovativ – die Maco-Türenwelt“. Er setzte dabei besondere Akzente auf das neue und inzwischen dreifach ausgezeichnete vollelektrische Türverschlusssystem „Instinct by Maco“. Dies stellt nach seinen Angaben ein echtes Novum in der Geschichte der Sicherheitstechnik dar, da es komplett ohne den Einsatz von Schlüsseln, Schließzylinder und Türdrücker auskommt. Es sichert Türen wahlweise an verschiedenen Punkten und kann dabei sowohl vertikal wie auch horizontal oder schräg im Element verbaut werden.

Diese Technologie ermöglicht somit auch völlig neue Türformen. Der Verschluss mit „pferdekopfförmiger“ Verriegelung schließt in Bewegungsrichtung der Tür mit hohem Anpressdruck, und dies besonders schnell und leise. Diese Technologie wird daher auch „Horsehead-Mechanik“ genannt. Mehrere Sensoren können Manipulationsversuche melden und über eine Schnittstelle an andere Systeme angeschlossen wer-

den. Das Verschlusssystem verfügt über eine Notbestromung via USV-Modul und ist einfach über eine App und auf Wunsch über Fingern oder Codetastatur bedienbar. Bereits drei Verriegelungspunkte erreichen die Sicherheitsklasse RC 2.

Der Maco-Partner Köster Aluminium aus Iserlohn verfügt bereits über die exklusiven Vertriebsrechte von „Instinct“ für die nächsten 1,5 Jahre. Ralf Stolte, Prokurist sowie Leiter Innendienst und Werk 2, präsentierte unter dem Titel „Mit Leidenschaft zum Erfolg“ sein Unternehmen, das jährlich über 15.000 Türen produziert. Gemeinsam mit Andreas Dirksen, Business Development Manager Industrie bei Sika Deutschland, zeigte er anhand der anschließenden Präsentation „Mehrwert durch Prozessoptimierung“, wie effektiv Synergien zwischen Geschäftspartnern wirken können. Nach gemeinsamer Analyse der Produktionsprozesse von Köster und anschließend vorgenommener Veränderungen konnte erreicht werden, die Anzahl der eingesetzten Kleber deutlich zu reduzieren und die Durchlaufzeit von drei Tagen auf nur einen halben Tag zu senken. Dabei legte man besonderen Wert darauf, dass alle Mitarbeiter von Beginn an in die Planungs- und Umstellungsprozesse einbezogen wurden.



Bildquelle: Ralf Margout

Immer wieder Zeit zum Dialog.



Bildquelle: Ralf Margout

Günther Aichinger, Leiter Systemtechnik RC Geschäftsfeld Service bei Maco (links im Bild), demonstrierte eine Prüfung nach EN 1627-30.

Der folgende Vortrag „Montage aus Praxis-sicht“ von Georg Buschner, Vertriebsmanager bei SFS Intec, einem Spezialisten für Befestigungslösungen, gab den Teilnehmern Tipps hinsichtlich der richtigen Montage und Befestigungstechnik. Dabei ging der Schreinermeister unter anderem auf Themen wie Wandaufbau, Lotrechtigkeit, Bodenbelag und Baukörperanschluss ein, damit die Qualität der Montage erhöht wird und teure Reklamationen vermieden werden können. In seiner abschließenden Keynote beleuchtete Udo Pauly, Leiter Unternehmenskommunikation und Vertrieb bei Porr Deutschland, die „Erfolgsfaktoren für Bauelemente-

hersteller im Projektgeschäft“. Gleich zu Beginn räumte er mit dem Vorurteil auf, dass Generalunternehmer ihre Aufträge immer nur an die günstigsten Anbieter vergeben. Anhand von Praxisbeispielen machte er deutlich, dass es auf verlässliche Partnerschaften ankommt, damit die Bauvorhaben gemeinsam fristgerecht, zum vereinbarten Preis und in richtiger Güte fertiggestellt werden können. Dies sei gerade in Krisenzeiten und mit fast nicht mehr kalkulierbaren Materialpreisen wichtig. Pauly appellierte eindringlich an die Teilnehmer, sich mit dem Thema Building Information Modeling (BIM) auseinanderzusetzen, damit sie ihre Wett-

bewerbsfähigkeit behalten. Denn BIM sei bereits Standard im Bauwesen, auch wenn es noch nicht vollständig zum Tragen kommt.

Insgesamt gaben die Vorträge den Zuhörern viele interessante Tipps aus der Praxis für die Praxis, die im abendlichen Get-together im traditionellen Stieglkeller in der Salzburger Altstadt vertieft werden konnten.

Der Praxistag – Sicherheit und Problemlösungen zum Anfassen

Der zweite Tag fand im modernen Forschungs- und Innovationszentrum statt und bot reichlich Gelegenheit, sich die Produkte des Anbieters zeigen zu lassen. Neben der großen unternehmenseigenen Ausstellung luden auch Stände weiterer Aussteller zum Fachsimpeln ein. Beispielsweise zu Themen wie „Profilsysteme – die neue Plattform“ (Deceuninck), „Wie verklebt man Haustürfüllungen“ (Sika Deutschland), „Automatische Verklebung per Anlagentechnik“ (T.S.I.), „Montagetechnik in der Praxis“ (SFS Intec) sowie „Möglichkeiten in der Oberflächenbehandlung“ (Adler Lacke).

Günther Aichinger, Leiter Systemtechnik RC Geschäftsfeld Service bei Maco, demonstrierte im Rahmen der Werksbesichtigung mit seinem Team einen Einbruchstest. Dieser wurde für die Sicherheitsklasse RC 2 an einer Kunststofftür mit verklebten Glasleisten vorgenommen, in der eine Maco „AT-S Automatik-Verriegelung“ montiert war. Die Teilnehmer konnten sich davon überzeugen, dass alle Komponenten den verschiedenen Öffnungsversuchen mittels Druckzylinder, Pendel sowie auch manuellen Öffnungsversuchen mit Hebel und Keil über drei Minuten auf Verschlussystem und Glasanbindung standhielten. Es handelte sich dabei um eine Prüfung nach EN 1627-30.

Bei der anschließenden Betriebsführung bekamen die Teilnehmer Einblicke in die Produktion – von der Vorfertigung bis zur Endmontage.

Klaus Bichler und Andreas Dirksen gaben darüber hinaus bekannt, dass sie die erfolgreiche Kooperation von Maco und Sika fortsetzen möchten. Die Salzburger Sicherheitstage sollen zukünftig immer in dem Jahr ohne Fensterbau/Frontale stattfinden. Demnach können sich die Teilnehmer bereits heute auf die 3. Salzburger Sicherheitstage im nächsten Jahr freuen. ■